

Filii eiecti - die Ausgestoßenen Söhne

Von neisa

Kapitel 4: Briefe

Briefe

*Mein lieber Lionel,
wenn Du dies liest werde ich längst mit unseren Vorfahren wandeln, es betrübt mich
jedoch Dich allein zulassen.
Ich gratuliere Dir Lionel, oder besser Klanmeister Adelfin Leonhard Solsanguis,
einmal zu deinem vollständigen Erwachen mit 400 Jahren und zum anderen zu
deinem Klan mit mindestens einem Vampir.
Leon ich war immer ein schwacher Klanmeister, einer der zu nachsichtig war bei
Fehlritten, gerade von meinem Sohn Linus. Dieser Umstand hat mir und meinem
Klan alles genommen. Leon sei nicht zu weich, setzt deine Regeln im Klan um und
sorge dafür, dass sie auch eingehalten werden. Doch auch Willkür ist schädlich.
Strafe nicht um der Strafe willen und aus deinem Unmut, sondern um ein
Wiederholen der Fehler zu vermeiden. Auch wenn Dein Klan noch klein ist und
vielleicht auch nur ein Vampir umfasst, sind klare Regeln wichtig.
Dieses Amulett birgt alle Macht, die dem Solsanguis Klan innewohnt. Sie liegt
jedoch nicht im Reichtum, sondern im Wissen um unsere vampirische Natur und wie
sie genutzt werden kann um den Klan zu stärken.
Leon ein Klan ist nur so mächtig, stark und gesund, wie sein schwächstes Glied.
Dieses Wissen hatte zur Folge dass viele Klans ihre schwächsten vampirischen
Mitglieder verbannten. Jedoch ist das auch eine Fehlinterpretation, denn gemeint
ist: Wenn auch die Untersten des Klans, (Blutsklaven, also zugehörige Menschen)
gesund sind, so ist auch der Klan gesund und die Macht der Krieger steigt.
Leon achte bitte auf Silberblüter, sie sind wichtig für die Existenz aller Vampire.
Zuletzt möchte ich Dir sagen ich bin unglaublich stolz Dich gekannt zu haben.
In Liebe
Dein Avi*

Mit Tränen in den Augen las Leon den Brief. „ Du hast es gewusst Avi und Du hast mich als Klanmeister gewählt. Verdammt Du hast mich schon mit etwas über 50 Jahren gewählt und angefangen auszubilden. Ich wollte doch nie diese Verantwortung.“ Flüsterte Leon verzweifelt sich selbst zu. Eine Weile starrte er in

seinen Tee, den Blick weit in die Vergangenheit gerichtet. Dann riss er sich zusammen und nahm den zweiten Brief an sich. Er war auf dickem unebenem Pergament geschrieben und sah sehr alt aus, sodass Leon hoffte er würde nicht zu Staub zerfallen, wenn er ihn berührte.

***Seid begrüßt verehrter Nachkomme,
Heute habe ich 3000 Winter gesehen und ich merke langsam die Eintönigkeit meines
langen Lebens. So viel habe ich gesehen, sodass die Welt mir kaum noch
Überraschungen bietet und ich des Lebens müde geworden bin.***

***Viele Klans habe ich beim Entstehen beobachtet und Ihr verschwinden miterlebt.
Manche verschwanden für immer, andere tauchten nach langer Zeit wieder aus dem
Untergrund auf. Oftmals war der Wechsel des Klanmeisters die Zeit der Prüfung
und der Untergang des Klans. Nun erinnere ich mich auch an die schwere Zeit zu
Beginn meines kleinen Klans und frage mich wie ich meinem Nachfolger und allen
weiteren kommenden Erben helfen kann, um dies meinem Klan zu ersparen, - um
sicherzugehen, dass der Klan der Solsanguis überlebt oder auch wieder neu
wachsen kann sollte es notwendig sein. Wie kann ich sicher sein, dass mein Klan
überlebt, oder dass ein Einziger Überlebender den Klan wieder aufleben lassen
kann?***

Was kann ich hinterlassen?

***Bronze und Kupfer sind erst neu aufgekommen und der Wert der Zierstücke ist
recht unbeständig. Heute erst habe ich von einem weißgrau glänzenden Metall
gehört, das weit entfernt hergestellt wird. Es ist hübsch anzusehen und erinnert
mich an die seltenen Vampire, deren Macht mit der Länge ihrer Haare zunimmt.
Diese Haare glänzen bei guter Pflege auch so hell, „Argentum“ so hat der Reisende
es genannt. Aber Namen ändern sich und andere Völker benennen es wiederum
anders und unsere Tauschwirtschaft hilft nicht wirklich, da das meiste recht schnell
verdirbt.***

***So bleibt mir nur Wissen und das geschriebene Wort, um mit Rat Euch beizustehen
verehrter Nachkomme. Doch auch die Sprache ist im ständigen Wandel begriffen.
Ich brauchte viel Zeit um die nötige Magie zu finden, sodass dieser Brief auch noch
in tausenden von Jahren zu lesen ist. Euer Blut, das auf diesen Brief getropft ist,
hat den Zauber aktiviert.***

***Der Zauber bewirkt, dass Texte in fremder Sprache oder gar unleserliche Texte die
komplett verblasst sind, gelesen und verstanden werden können. Jedoch gibt es
auch hier eine Einschränkung: Nur diejenigen, die mit diesem Zauber erlangte
Wissen zum Wohl des ganzen Klans, der gesamten Menschen und all der anderen
Wesen einsetzen, können die Texte dann noch lesen. Sollte jemand versuchen den
Zauber zu nutzen um seine Gier, Machtgelüste oder Rache zu befriedigen werden
selbst Texte, die im der eigenen Sprache und mit dem Zauber versehen worden sind,
unleserlich.***

***Eine weitere Einschränkung ist, dass Bücher, die Wissen einer bestimmten
Rangstufe im Klan enthalten, nur von diesen gelesen werden können oder mit einer
Erlaubnis derjenigen, die den Rang innehaben.
Ich hatte meinen langen Freund und Klankrieger Bartholomäus gebeten ein Buch mit***

all seinem Wissen zu füllen - all jenes, was er für wichtig hält im Hinblick auf die Krieger des Klan. Der Zauber hindert mich jedoch es zu lesen und leider erlaubt er mir nicht. Ich befürchte, dass er einiges geschrieben hat von dem ich nichts erfahren sollte.

***„Verborgenes Wissen,
geschenkt in der Vergangenheit,
verloren in der Zeit,
Glück bringend allem Lebenden,
zu sichern die Zukunft,
erneut geschenkt den Gewissenhaften.“
Möge die Zauberformel Euch Glück bringen.***

In ewiger Verbundenheit dem Klan Solsanguis.

Klanmeister Aaron Amarnd

Anmerkung:

In der Truhe befinden sich im ersten Fach Bücher, die wichtige Informationen zusammenfassen und eher Sachbücher sind. Im zweiten Teil sind meine Tagebücher untergebracht und anderes unwichtige.

Ungläubig sah Leon auf den Brief und las ihn nochmals, aber als der Inhalt auch nach dem dritten lesen gleich blieb, seufzte er und widmete sich der Truhe. Bücher, die hatte er seit fast 200 Jahren nicht mehr in der Hand, jedenfalls keine Vampirsachbücher.

Im ersten Fach der Truhe waren „Instinkte und deren Kontrolle“, „Klanmeister“, „Klan, erste Informationen“, „Klan“, „Regeln sinnvoll oder nicht“, „Vampirrassen und Gruppenmerkmale“, diese Bücher wurden von Aaron Amarnd geschrieben. Dazu kamen „Chronik der Solsanguis“, Ergänzungen zu den anderen Büchern und „Allgemeine Hinweise der Klanmeister“, aber auch mehr als 20 Bücher die er nicht lesen konnte. Diese, vermutete Leon, waren Bücher von Rangniedereren geschrieben. Nach einem Besuch im Bad und einem neuen Tee, fing Leon mit dem „Klan erste Informationen“ an zu lesen.

“...

Vampire sind vor allem Raubtiere, auch wenn wir menschlich aussehen und deren Verhaltensweisen angenommen haben, sind Vampire instinktgeleitete Jäger. Der Zusammenschluss zu einer Gruppe aus Vampiren ist daher sinnvoll, um ein Abgleiten in rein instinktgesteuertes Verhalten zu verhindern. In einer Gruppe entsteht jedoch automatisch eine Dynamik, die einer Rangordnung entspricht. Wie bei einem Löwenrudel gibt es Rangstufen. Der Klanmeister gilt dabei als Leittier. Jedoch werden Klanmitglieder beiden Geschlechts akzeptiert. Meist jedoch haben die Vampirinnen etwas niedrigere Ränge. Jedoch ist das Miteinander in der Gruppe auch Instinkt gesteuert. (siehe „Instinkte und deren Kontrolle“)

Bei einem gutgeführten Klan werden diese Instinkte kontrolliert positiv ausgelebt. Zum Beispiel regelmäßiges Trinken von mehreren Spendern, die danach mit etwas weniger

Blut weiter leben, anstatt kurz vor dem Verdursten ein Bluttausch der unzählige Tötet. Körperliches Training anstatt Langeweile und ungerichtete Energie.

Einige Regeln für einen guten Klan:

- 1. Regeln müssen klar formuliert werden, da Unsicherheit instinktgesteuertes Verhalten fördert.*
- 2. Strafe muss stets umgesetzt werden, sollte jedoch mit dem Vergehen zu tun haben, verhältnismäßig sein und nicht Willkürlich. Sonst werden die Regeln nicht ernst genommen.*
- 3. Grundbedürfnisse müssen erfüllt werden, da Hunger und Durst sonst den Ur-Instinkt weckt.*
- 4. Aufgaben für die Gemeinschaft und körperliche Arbeit bindet Energie, die sonst zum Streiten genutzt wird.*
- 5. Konflikte sollten in kontrollierten Kämpfen beigelegt werden, Kampf bis einer aufgibt. Auch hier sind klare Regeln wichtig.*
- 6. Neuzugänge sollten in der ersten Zeit sehr viel Kontakt mit dem Klanmeister oder hochrangigen Klanmitgliedern haben, da dies viele Konflikte vorbeugt und den Zusammenhalt stärkt.*
- 7. Die Wahl zubleiben oder den Klan zu verlassen, bringt Ruhe in den Klan. Wobei an Neumond die Wahl für den Klan öfter getroffen wird als zu einem anderen Zeitpunkt. An Vollmond sind die rebellischen Instinkte stärker und somit wird zu diesem Zeitpunkt die Freiheit reizvoller.*
- 8. Klare Verhaltensweisen erleichtern das Zusammenleben, jedoch sollten sie nicht zu sehr einschränken. Da ..."*

Leon hatte plötzlich das dringende Gefühl nach Bastien zu sehen, als ob dieser in Schwierigkeiten stecken würde oder Mist baut. So legte er das Buch zur Seite und machte sich auf den Weg ins Schlafzimmer.